

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erwiderung.^{*)}

Die unterstehende Gesellschaft thut fund und zu wüten:
 1. Das sie die Miuch gäben, wie die Kühe.
 2. Das sei dei nydlen und dän Anten von dänjänigen Rehcerien kaufen,
 wo sie die größten und feßisten Reh machen.
 3. Das sei die miuch, dei si sauber abnähmen müssen, dän Hüngs gäben,
 wo am Kahnen ziehn müssen.
 4. Das wenn Einer nur en Tütt därglychen tut, wir gäben mit Miuch
 wie die Küh, wir ihm mit Brozässen zu Boden prozendenten.
 Wir haben bereit einen Affilitaten und därt wird die Tonneren, wo
 nit mit Uns zeseidnen sind schon gschweiggen.
 Wir können keinen Verdikt und keni bögen Nachreden tolen, sonst würden
 wir je länger je verrusener.

Die Miuch-Monopolisten der Bundesstadt.

Siehe Nr. 2 des „Nebelpalter“.

Auflösung

des militärischen Räthsels in Nr. 2 des „Nebelpalter“:

Zollikofer.

Auflösungen sind uns im Ganzen 237 zugegangen, worunter nur 23 unrichtige. Das Loos ertheilte die ausgesetzten Preise an: 1. Herrn Dr. Müller in Winterthur und 2. Herrn Advokat Geel in Sargans.

Von den eingesandten poetischen Lösungen bringen wir nur nachstehende:

1.
Der Zoll ist eine schöne Sach'
Für gross' und kleine Staaten.
Wär' dieser nicht, so hätte man
Auch nicht so viel Soldaten.

2.
Von Luft alleine leb' ich nicht,
Hab' einen guten Magen;
Was andere Länder produzirt —
Das kann ich wohl vertragen.

3.
Ein Koffer ist ein praktisch Ding
Mit neuem Schweizer Golde,
Doch Kofer sehr phonetisch klingt,
Selbst, wenn man es verzollte.

1. 2. 3.
Das Ganze lob' ich, weil es hilft
Die Grenzen treu zu schützen,
Sind Alle so, es braucht die Schweiz
Nicht fremder Herren Stützen.

Briefkasten der Redaktion.



i. J. Schon Platzen schrieb in einer seiner Oden:

„Stets von heut auf morgen verlägt die Hoffnung
Ihr Phantom. Auswandert der Mensch in fremden
Himmelstrich; doch tauscht er indeß die Not' nur
Gegen die Not' aus.

Stets um Freiheit buhlt das Gemüth, um Kenntniß;
Doch um uns liegt rings, wie ein Reich, Bechränkung;
Keine Kraft, selbst Tugend vermag, der Zeit nicht
Immer zu trotzen.“

Fink. Ihr Gedichten ist reizend; wenn nur der Titel noch wäre wie das

Hebrige, brauchte man nicht das Ganze in den Papierkorb zu werfen. —

R. a. M. Besten Dank für das Gesandte. Grüsse und Glückwünsche sind bestens

erwidert. — Peter. Ganz recht, der verdient Eins. Gewünschtes dieser Tage.

— J. i. M. Dankend erhalten; mögen die Hoffnungen bald in Erfüllung gehen.

— Spatz. Auch in's Französische oder Italiensche. — W. R. I. B. Dass die

angenehmsten Knoten die Banknoten sind, will man schon seit der ersten

Banknote wissen. — F. G. „Nei an Nügeli, lieg an doet, g'schan au, los au

die Naget“! — Paris. Auch im neuen Jahre. — Philippopol. Das Blatt geht

unter aufgegebener Adresse an Sie ab. — Arb. Läßt ihn laden; die Nameiss

ist unterwegs. — ? i. Z. Darin muß man nur nicht etwas Böses, sondern

etwas ganz leicht in Verantwortung suchen. — Orth. Alles kennen, aber dem

Gefühl folgen. Wer allzuleb in der Grammatik steckt und flebt, wird nie ein

tüchtiger Schriftsteller. Ton und Eigenartigkeit sezen sich berechtigt über manche

steife Form hinweg. — Orion. Wie fehnen uns nach dem Tage, welcher neue

Beweis bringt. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger, **Rolladenfabrik in Unterstrass-Zürich**
empfiehlt und liefert als Spezialität sein bewährtes Fabrikat von
Rolladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

B. Jäckle-Schneider,

Gravir- und Prägeanstalt, mechanische Werkstätte,
Fabrik für Gummi- und elastische Stempel.

3 Zwingliplatz - ZÜRICH - Zwingliplatz 3

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.
Schöne Ausführung bei billiger Berechnung.

Diplom der Schweizerischen Landesausstellung 1883.

Café-Restaurant zum „Löwenhof“,

Ecke der Zähringerstrasse und Gräbliasse 12.

Ausgezeichnetes Richtersweiler Export-Bier,
4 Deziliter à 15 Cts.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Reelle offene und Flaschenweine (Bl. 1.)

empfiehlt zu billigen Preisen

Zürich.

Hochachtungsvoll

A. Daniels.

„Vetter Jakob.“

Je zwei gut erhaltene Exemplare der zwei ersten Jahrgänge 1871 und 1872 dieses Kalenders werden à Fr. 1 per Stück zu kaufen gesucht von der

Exp. d. Bl.

Wir kaufen:

Gut erhaltene Exemplare
Nr. 32 und 45 → Nebel-
spalter 1883 und vergüten
per Exemplar 50 Cts.

Exp. des „Nebelpalter“.

Central-Hôtel Zürich.
100 angenehme Zimmer von Fr. 1.75 an.
Täglich thöte mit Wein à Fr. 2.
Düers im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.
Bier stets direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Bäder im Hause. Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.
Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.
J. W. Habegger-Kern, Directeur-Gérant.

Ad. Kreuzer's EINSTUBE
(Bl. 25) Zürich, „Linthescherhof“
Schützengass 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehalteno feine Mosel, Rhein-, französische
und Landweine.
Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

Zürich - HOTEL HABIS - Zürich

Neues komfortables Haus.

• Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an. •

Salon und Familien-Appartements.

Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2.50
mit Wein à discrédition

12-2 Uhr und Abends von 6-9 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens

Habisreutinger.

(N. 25)

C. A. BAUER

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung

Aussersihl-Zürich.

(Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

Der amerikanische

ARGOSY

ist der beste Hosenträger zum Turnen, Reiten, Rudern, Schlittschuhlaufen und zu jeder Art von Beschäftigung. Preis per Paar I. Qualität Fr. 4.50, II. Qualität Fr. 3. Gegen Einsendung von Briefmarken franko per Post. Engras entsprechen Rabatt.

Dépôts von **H. Specker,**
Hyatt's Linge américain. 90, Bahnhofstrasse, Zürich.

HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

Eröffnet im Mai 1883.

(Bl. 25)

Dem Bahnhof nächst gelegenes, ruhigstes und billigstes

Hôtel II. Ranges

(vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1.50 an von 12-2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.

Man beliebe den Portier am Bahnhof zu rufen.

Table d'hôte mit Wein à Fr. 2.50. — Feine Küche, reale Weine, gutes Bier.

Restauration zu ebener Erde. —

Ausserst comfortabel mit vorzüglichen Betten ausgerüstete, aussichtsreiche Zimmer von Fr. 1.50 an, inkl. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, Propriétaire

(Besitzer des Café du Nord).

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für **vorzügliche** Qualität.

Internationale Ausstellung in Amsterdam 1884 Preismedaille.

Dennler's Magenbitter

••• Interlaken •••

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den ersten Rang unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster Tafelliqueur für Speisesaal, Haus und Familie. Regulator der Verdauung. Hilfsmittel bei Magenstörungen. — Exportartikel in alle überseischen Länder. Exportfirmen, See-reisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine präservirenden und restaurirenden Eigenschaften speziell, aufmerksam gemacht. Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches **hygienisches Zwischengetränk.**

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Droguerien, Conditoreien, Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts in den Hauptbahnhöfen aller Länder.

(N. 25)

Papier a. d. Papierfabrik Perlen.

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum
der Stadt. — Mit herrlicher Aus-
sicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle Situation au
centre de la ville. Avec une vue
splendide sur le lac et les alpes.

H. GOLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12 1/4 Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.

Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service.

(Bl. 25)

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl. 25)

Die amerikanische
Schreibmaschine.

Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.

Handhabung höchst einfach.

Doppelte Schnelligkeit der Feder.

Über 5000 im Gebrauch.

(Broschüre in jeder Buchhandlung.)

General-Agent: (M 299 Z)

A. J. Maas, Cham (Ktn. Zug).

W. Huber, Leutpriesterei 6, Zürich.

Beste Petrol-Koch-Apparate

(Patent-Freibrenner.) Preiscourant gratis.

Nickel-Koch- und Wirtschafts-Geräte.

(Bl. 25)

Zu verkaufen:

Schöne Zeitungsmakulatur,
zentnerweise,
bei der Exped. d. Bl.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einstieghalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säale.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

F. Michel, Propriétaire.

(N. 25)

Druck von J. Herzog, Zürich.